

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
A. Einführung in die Thematik	13
B. Gang der Untersuchung	16

Kapitel 1

Medizinisch-naturwissenschaftliche Grundlagen der Pränataldiagnostik	18
A. Vorgeburtliche Untersuchungsverfahren	18
I. Nicht-invasive Pränataldiagnostik	19
1. Ultraschalluntersuchungen	19
2. Ersttrimesterscreening	21
3. Nicht-invasive Pränataltests (NIPT)	22
II. Invasive Pränataldiagnostik	24
1. Chorionzottenbiopsie	25
2. Amnionzentese	26
3. Chordozentese	27
B. Erkenntnismöglichkeiten und Handlungsoptionen nach PND	27
I. Typische Krankheitsbilder	28
II. Chancen und Risiken der pränatalen Diagnostik	30

Kapitel 2

Einfachgesetzliche Analyse des § 15 GenDG	34
A. Entstehungsgeschichte	34
I. Empfehlungen und Stellungnahmen überparteilicher Institutionen	35
II. Gesetzgebungsverfahren 2006–2009	38
B. Voraussetzungen der Pränataldiagnostik de lege lata	41
I. Einleitung	41
II. § 15 Abs. 1 S. 1 GenDG – Grundregel	42
1. Genetische Untersuchung	42
a) Zweckrichtung der genetischen Untersuchung	45

b) Zufallsbefunde	47
c) Nicht-invasive Pränataltests (NIPT)	48
2. Untersuchung zu medizinischen Zwecken	51
3. Genetische Eigenschaften: Beeinträchtigung der Gesundheit	54
4. Genetische Eigenschaften: Beeinflussung einer Arzneimitteltherapie	60
5. Aufklärung	62
6. Einwilligung	67
a) Allgemeine Voraussetzungen für die Wirksamkeit der Einwilligung	67
b) Vorgeburtliche genetische Untersuchungen bei nicht-einwilligungsfähigen Schwangeren	68
7. Genetische Beratung	69
8. Mitteilung der Untersuchungsergebnisse	74
III. § 15 Abs. 1 S. 2 GenDG – Verbot der Geschlechtsmitteilung vor der 12. Schwangerschaftswoche	75
IV. § 15 Abs. 2 GenDG – Untersuchungsverbot spätmanifestierender Krankheiten	77

Kapitel 3

Verfassungsrechtliche Vorgaben für das Recht der Pränataldiagnostik	82
A. Einleitung	82
B. Verfassungsrechtliche Vorgaben	83
I. Staatliche Schutzpflichten	83
1. Tatbestand der staatlichen Schutzpflichten	84
2. Rechtsfolge der staatlichen Schutzpflichten	88
II. Grundrechtspositionen des Ungeborenen	89
1. Menschenwürde	90
2. Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit	94
a) Risiken der invasiven Pränataldiagnostik	95
b) Schwangerschaftsabbruch nach pränataler Diagnose	96
3. Recht auf Nicht-Wissen	98
a) Verfassungsrechtliche Herleitung und Schutzgehalt	99
b) Beeinträchtigung durch Pränataldiagnostik	103
4. Recht auf informationelle Selbstbestimmung	105
5. Verbot der Benachteiligung wegen einer Behinderung	107
6. Fazit	110
III. Grundrechtspositionen der Schwangeren	110
1. Menschenwürde	110
2. Recht auf reproduktive Selbstbestimmung	114
a) Verfassungsrechtliche Herleitung	114

b) Schutzmfang und Beeinträchtigungen	117
c) Zwischenfazit	122
3. Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit	122
a) Körperliche/psychische Integrität und Gesundheit	122
b) Selbstbestimmung über den eigenen Körper	126
4. Recht auf Wissen	128
a) Recht auf Wissen außerhalb der Gendiagnostik	129
b) Ausweitung des Schutzbereichs auf genetische/gesundheitliche Informationen des ungeborenen Kindes	131
c) Zwischenfazit	132
5. Recht auf Nicht-Wissen	133
6. Elternrecht	134
a) Das Elternrecht als pflichtengebundenes Abwehrrecht	135
b) Inhalt und Grenzen des Elternrechts	137
aa) Das Kindeswohl als oberste Richtschnur elterlichen Handelns	137
bb) Kindliche Grundrechtspositionen als Elternrechtsbegrenzung	138
cc) Interpretationsprimat der Eltern	139
c) Staatliches Wächteramt	140
d) Vorgeburtliche genetische Untersuchungen als „Pflege und Erziehung“ i. S. d. Art. 6 Abs. 2 GG	142
IV. Grundrechtspositionen des biologischen Vaters	144
1. Recht auf reproduktive Selbstbestimmung	144
2. Elternrecht	146
3. Recht auf Nicht-Wissen/Recht auf informationelle Selbstbestimmung	147
4. Fazit	148

Kapitel 4

Verfassungsrechtliche Analyse des § 15 GenDG 149

A. Zulässigkeitsbeschränkung vorgeburtlicher genetischer Untersuchungen, § 15 Abs. 1 S. 1 GenDG	149
I. Maßgaben zur Umsetzung staatlicher Schutzpflichten	150
II. Ausreichender und wirksamer Schutz des ungeborenen Lebens	152
1. Schutzgut: Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit	152
2. Schutzgut: Recht auf Nicht-Wissen/Recht auf informationelle Selbstbestimmung	163
III. Rechtmäßiger Eingriff in die Grundrechte der Schwangeren	168
1. Recht auf reproduktive Selbstbestimmung	170
2. Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit sowie Selbstbestimmung über den eigenen Körper	178

IV. Fazit	181
B. Untersuchungsverbot spätmanifestierender Krankheiten, § 15 Abs. 2 GenDG	181
I. Grundrechtspositionen der Beteiligten	182
II. Umsetzung der staatlichen Schutzpflichten	184
C. Rechtsstellung des biologischen Vaters	189
I. Recht auf reproduktive Selbstbestimmung	190
II. Elternrecht	198
III. Recht auf Nicht-Wissen/Recht auf informationelle Selbstbestimmung	200
IV. Fazit	202
D. Normative Konkretisierungskompetenz der Gendiagnostik-Kommission	202
I. Einleitung	202
II. Organisation und Verfahren	204
III. Aufgaben	205
1. Richtlinienkompetenz	205
a) Verbindlichkeit der Richtlinien	206
b) Pflicht zum Richtlinienerlass	209
2. Stellungnahme- und Berichtskompetenz	213
IV. Zwischenfazit	215
V. Rechtsstaatliche und demokratietheoretische Anforderungen	216
1. Demokratische Legitimation der GEKO	216
a) Sachkunde und Interdisziplinarität	220
b) Unabhängigkeit	222
c) Betroffenenpartizipation und Transparenz	227
d) Zwischenfazit	228
2. Parlamentsvorbehalt und Wesentlichkeitstheorie	230
VI. Fazit	234

Kapitel 5

Zusammenfassung und Reformvorschlag	236
A. Regelungsvorschlag eines § 15 GenDG-E	236
B. Erläuterung des Normtextes	238
I. § 15 Abs. 1 und 2 GenDG-E – Grundregel	238
1. § 15 Abs. 1 GenDG-E – Untersuchungen vor der 12. Schwangerschaftswoche	239
2. § 15 Abs. 2 GenDG-E – Untersuchungen nach der 12. Schwangerschaftswoche	242
3. Formelle Voraussetzungen: Vorgeburtliche Pflichtuntersuchungen?	244
II. Vorgeburtliche genetische Untersuchungen auf sog. spätmanifestierende Krankheiten	246
III. § 15 Abs. 3 GenDG-E – Beratungsregel	249

IV. § 15 Abs. 4 GenDG-E – Vorgeburtliche genetische Untersuchungen bei nicht-einwilligungsfähigen Schwangeren	251
V. Fazit	251
Literaturverzeichnis	254
Sachregister	265